

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 11 (1956)

**Vereinsnachrichten:** Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDUARD RÜBEL 80 JAHRE ALT

Am 18. Juli d. J. feierte Prof. Dr. EDUARD RÜBEL, Zürich, seinen 80. Geburtstag. Ursprünglich Chemiker, dann Botaniker hat er im Lauf seines Wirkens durch seine Spezialgebiete Geobotanik und Pflanzengeographie auch zur Förderung unserer Disziplin Entscheidendes beigetragen. Nach Studien an der ETH und an der Zürcher Universität wandte er sich, vornehmlich von CARL SCHRÖTER angeregt, den Beziehungen der Pflanzen und ihrer Umwelt zu. Zu ihrer gründlichen Erkenntnis regte er eine umfassende pflanzengeographische Kartierung der Schweiz an, wozu er die «Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz» und die «Pflanzengeographische Kommission der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft» begründete, die er zudem mit reichen Mitteln dotierte. In seinem Haus an der Zürichbergstraße schuf er zudem ein Institut für Geobotanik, das in der Folge (1929) einen eigenen Bau erhielt und grundlegend für die Entwicklung dieser Brückenwissenschaft zwischen Botanik und Geographie wurde. Die Forschung selbst förderte RÜBEL durch eigene fundierende Beiträge über einzelne Gebiete (Bernina), zur Methodologie und Wissenschaftsgeschichte und durch Begründung und Leitung internationaler Exkursionen — die IPE, die «Internationale Pflanzengeographische Exkursion» mit Sitz in Zürich ist seit Jahrzehnten zum Begriff in der botanischen Fachwelt geworden —, die auch in bedeutsamen Publikationen Ausdruck empfinden. Als Dozent für Geobotanik an der ETH (1913—1934) gewann er zudem nicht wenige Jünger für sein Fach, das für Theorie und Praxis gleichermaßen wertvolle Impulse in sich trägt. «Heute, da er noch von einer höhern Warte an der Entwicklung seines Werkes teilnimmt, darf es für ihn eine tiefe Genugtuung sein, zu wissen und von Freunden und Gönnern — nicht zuletzt in der *Geographie* — mit tiefem Dank bestätigt zu sehen, daß er aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln ein Werk geschaffen hat, das seine Vaterstadt im besten Sinne ehrt, das seine Wissenschaft maßgebend gefördert und in der ganzen Welt bekannt gemacht hat —, und daß sein Werk eine vielversprechende Zukunft vor sich hat» (A. U. DÄNIKER). C. v. REGEL und E. WINKLER

## EHRUNGEN

Berlin. An ihrem 128. Stiftungsfeste wählte die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Prof. Dr. ARNOLD HEIM, Zürich, zu ihrem Ehrenmitglied. — Wien. Anlässlich der Hundertjahrfeier ernannte die Geographische Gesellschaft in Wien Prof. Dr. h. c. EDUARD IMHOF, Zürich, zum Ehrenmitglied, Prof. Dr. KARL SUTER, Zürich, zum Korrespondierenden Mitglied. — Bonn. Zum siebzigsten Geburtstag verlieh Bundespräsident HEUSS dem Schweizer Himalayaforscher Prof. Dr. GÜNTHER O. DYHRENFURTH, Ringgenberg, das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Wir gratulieren zu diesen verdienten Ehrungen.

## GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Vorträge Wintersemester 1956/57. Basel. 26. Oktober. Prof. Dr. A. HEIM, Zürich: Die Virungavulkane (Zentralafrika); 9. November. K. RINDERKNECHT, Wabern-Bern: Geschichte und Schicksale der Zigeuner in Europa; 22. November. Dr. H. DIETSCHY, Basel: Führung in der Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde: «Indianer vom Amazonas»; 6. Dezember. Prof. Dr. H. LAUTENSACH, Stuttgart: Portugiesische Landschaften; 25. Januar. Dr. F. CASPAR, Zürich: Afrikanische Kulte in Brasilien; 8. Februar. R. GARDI: Über Textiltechniken und Färberei in Westafrika; 22. Februar. Dr. G. LARSEN, Kopenhagen: Sieben Sommer unter den Eskimos von Alaska. — Bern. 21. September. Dr. W. KUHN, Bern: Streifzüge im östlichen Mittelmeer; 26. Oktober: Dr. E. LEUZINGER, Zürich: Forschungen bei den Afo-Negern im Busch Nigeriens; 2. November. Prof. Dr. E. EGLI, Zürich: Der Berg Ararat; 16. November. Prof. Dr. K. ELLER, München: Meine Reise zu den Eremiten des Berges Athos; 30. November. A. EGGLER, Bern: Zu Everest und Lhotse; 7. Dezember. Prof. Dr. H. LAUTENSACH, Stuttgart: Portugiesische Landschaften; 11. Januar. Dr. W. KÜNDIG, Zürich: Indonesien 1956; 25. Januar. Dr. P. KÖCHLI: Sonniges Sizilien; 8. Februar. Prof. Dr. J. BÜDEL, Würzburg: Eiszeitklima von Afrika; 21. Februar. Dr. H. LARSEN, Kopenhagen: Sieben Sommer unter den Eskimos von Alaska; 8. März. PD. Dr. G. GROSJEAN, Bern: Werden und Zerfall der Kulturlandschaft; 22. März. Leg.-Skr. E. TAVOR, Bern: Israel - Land im Aufbau. — Genève. 12 octobre. H. LEWANDOWSKI, Bonn: Un pays mystérieux - l'expédition antarctique 1947 de la marine américaine; 26 octobre. Prof. V. SOCOLINE: Quelques aspects des transformations de la nature en URSS; 9 novembre. A. RENAUD: Les problèmes de la glaciologie; 23 novembre. Prof. M. VUAGNAT: Un paradoxe géographique: l'Islande; 13 déc. Dr. A. CAROZZI: Les hautes plateaux du SW des USA. — Neuchâtel. 19 oct. Prof. Dr. A. HEIM, Zurich: Le Pérou, pays de merveilles; 16 nov. M. J. COURVOISIER: Aspects de la topographie ancienne de Neuchâtel. — St. Gallen. 30. Okt. Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Bangor in Irland - Heilmatkloster des heiligen Gall; 13. November. Prof. Dr. H. METZGER, St. Gallen: Reise durch Griechenland; 28. November. Dr. R. WERNER, Zürich: Auf frühgeschichtlichen Spuren quer durch die Türkei; 11. Dezember. Dr. med. B. HARDEGGER, Appenzell: Basutoland; 15. Januar. Dir. Dipl.-Ing. U. VETSCH, St. Gallen: Sowjet-Union; 19. Februar. Dr. W. KÜNDIG-STEINER, Zürich: Indo-

nesien 1956; 12. März. Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Brasilien - Land der Zukunft. — Zürich. 31. Oktober. Prof. Dr. W. NIGG, Zürich: Finnland; 14. November. Dr. D. BRUNNSCHWEILER, Zürich: Prinzipien der geographischen Luftbildauswertung (Fachsitzung); 28. November. Dr. H. DIETSCHY, Basel: Forschungsreise zu den Karaja-Indianern im Mato-Grosso-Brasilien; 19. Dezember. Prof. Dr. W. HARTKE, München: Die Problematik der Sozialgeographie (Fachsitzung); 9. Januar. Dr. W. KÜNDIG-STEINER, Zürich: Indonesien 1956; 23. Januar. Prof. Dr. E. IMHOF, Zürich: Neue Wege kartographischer Reliefdarstellung; 6. Februar. Prof. Dr. J. BÜDEL, Würzburg: Die Eiszeit in Afrika (Fachsitzung); 20. Februar. Prof. Dr. H. LARSEN, Kopenhagen: Sieben Sommer unter den Eskimos von Alaska; 6. März. Dir. Dr. F. RINGWALD, Luzern: Eindrücke einer Studienreise durch Rußland; 20. März. F. MÜLLER, Zürich: Bericht über die Forschungen anlässlich der Schweizerischen Everest-Expedition 1956; Ende April. Prof. Dr. W. GUYAN, Schaffhausen: Der Lebensraum einer jungsteinzeitlichen Dorfgemeinschaft. Resultate der Ausgrabungen Weiher, Thayngen.

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

**Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen und Übungen (S) im Wintersemester 1956/57.** Ziffern = Stundenzahlen. a) *ETH*: GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre (2), Vorderindien (2), S 4 + täglich, S zur Landes- und Regionalplanung (mit WINKLER) 2; WINKLER: Einführung in die Landesplanung I, Methodenlehre d. G mit besonderer Berücksichtigung d. Anwendung in Landschaftsplanung u. -gestaltung I, S zur Landes- u. Regionalplanung (mit GUTERSOHN) 2; BRUNNER: Militärg 2 + 2; IMHOF: Kartographie I, 2. b) *Handels-Hochschule St. Gallen*: WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, Brasilien 1, S 2 + 2; WINKLER: G der Ernährung 2, S 2, Die Sowjetunion 1. c) *Universitäten*: Basel. VOSSELER: Schweiz 4, Biog 1, S 2 + 2 (mit ANNAHEIM), Exkursionen (mit ANNAHEIM); ANNAHEIM: Regionale Geomorphologie der Erde 2, Wirtschaftslandschaften Lateinamerikas 1, S 2 + 2 + 2 (mit VOSSELER), Exkursionen (mit VOSSELER); FLECKENSTEIN: Mathematische G und Geophysik II, 2; SCHMID: Natur und Mensch der Urzeit Europas 1; BÜHLER: Geschichte und Methoden der Ethnologie 3, Einführung in die Religion der Naturvölker 1, S 2 + täglich; WEISS: Städtische Lebensformen 1, Häuser und Landschaften 1, S 2 (mit WACKERNAGEL, TRÜMPY). Bern. GYGAX: Physikalische G II, 2, Schweiz 1, S 1 + 1 + 4, + 2; GROSJEAN: Geschichte der schweizerischen Kulturlandschaft 1, S 2; WELTEN: Pflanzeng (S) 2; WALSER: S zur antiken G und Völkerkunde 2. *Fribourg*. MOREAU: Morphologie 1, G économique 1, Suisse 1, G régionale 1, S 1 + 1; BLUM: Pflanzeng 2; HENNINGER: Der Islam 1, Das Opfer 1; RAHMANN: Eigentum bei den Naturvölkern 1, Primitivkulturen Südostasiens und der malaiischen Inselwelt 1, Negrito Asiens und die Pygmäen Afrikas 1, S 2. *Genève*. PARÉJAS: G physique 2; BURKY: G humaine. Théorie - Géopolitique 1, Application: les problèmes du Pacifique 1, Evolution: Organisation du monde 1, S 1 + 1 + 1 + 1; CLAVÉ: G Grundzüge der Schweiz, Oesterreichs, Deutschlands und Liechtensteins 2; PRICE: British Isles 1; ARBEX: G de España 1; CASTIGLIONE: G politica-economica (italiana) 1; TSCHERNOSVITOV: G de l'U.R.S.S. 1; DAMI: G ethnique et linguistique 1; LOBSIGER: E générale de l'Australie 1. *Lausanne*. ONDE: G économique 2, S 1, G générale 1, G de l'agriculture 1, G régionale 1, Cartographie 1. *Zürich*. BOESCH: Allgemeine G I Einführung in die G 2, Allgemeine Wg II Bergbau und Industrie 2, Morphologie der Schweiz 1, S 2 + 2 + täglich + 2 (mit SUTER, GUYAN, CAROL, BRUNNSCHWEILER und SCHÜEPP); BRUNNSCHWEILER: Klimatologie 3, S 2 + 4; GUYAN: Agrarlandschaft der Nordostschweiz im Wandel der Zeit 1; SUTER: Frankreich 1; CAROL: G von Afrika 2; SCHÜEPP: Besprechung der laufenden Witterung auf Grund der täglichen Wetterkarte 1; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E 1, S 1; SCHMID: Pflanzeng Europas 2; STEINER: Tierg der Schweiz III 3; WEISS: Städtische Lebensformen 1, Häuser und Landschaften 2, S 2; EUGSTER: G Medizin 1.

**Mutations.** *Université de Fribourg*. Prof. LEBEAU a quitté sa chaire de géographie pour en accepter une à l'Université de Lyon. C'est M. J. P. MOREAU qui l'a remplacé comme professeur extraordinaire. Nous souhaitons à nos deux collègues le succès et le bonheur dans leurs nouvelles activités.

## VERANSTALTUNGEN 1957

**Internationaler Hochschulkurs für Kartographie.** Vom 25. März bis 18. Mai 1957 findet an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich und an der Eidg. Landestopographie, Wabern/Bern ein Internationaler Hochschulkurs für Kartographie statt, der unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. Ed. IMHOF, Vorsteher des Kartographischen Instituts der ETH und Prof. Dr. h. c. S. BERTSCHMANN, Direktor der Eidg. Landestopographie steht. Der Kurs bezweckt die Kenntnis neuerer Mittel und Wege der Gestaltung und Reproduktion von Karten, vor allem der schweizerischen Methoden der Relief- und Felsdarstellung usw. Der Unterricht gliedert sich in Vorlesungen, Kolloquien und Übungen, die täglich von 9—12 und 14—17 Uhr dauern. Anfragen und Anmeldungen (letztere bis 31. Januar 1957) sind zu richten an Prof. Dr. h. c. S. BERTSCHMANN, Direktor Eidg. Landestopographie, Wabern/Bern.